Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

C. SCHLOTTERBECK, ZÜRICH, 118 Kanzleistr.-Feldstr., Tram No. 8

Vertrauenshaus der Automobil-Branche!

Garage Tag und Nacht geöffnet. Billiges BENZIN, la Qualität.

Za 2242 g

"Persönlich nicht. Doch soll dies eine meite Ausfunft fein? Gegen Berechnung?" "Selbstverständlich."

Der Direktor am Telephon:

"Bitte Buchstabe: I, Abteilung Ii bis Tu, Name Tittle. Der Borname?" (Er wandte sich an seinen Klienten.)

"James," antwortete Mr. Tittle. "Vorname James. Sofort bitte."

Es vergingen wenige Minuten. In einem elektrischen Briefaufzug kam Mr. Tittles Würdigung angefahren. James war fehr ge= spannt.

"Mr. James Tittle, geboren in Rio de Janeiro."

Mr. Tittle unterbrach ihn.

"Tittles Jugend ist mir bekannt; vielleicht nur die letten Jahre."

"Seine Reisen? Bor zwei Jahren Januar bis September Indien."
"Das wissen Sie alles?"

"Es ist doch unser Beruf."

"Wo lebt Mr. Tittle?"

"Einen Augenblid! Billa in Beaulicu, viel auf Reisen, Amateurdetektiv ohne posi= tive Leistungen."

Na, wartet, dachte James.

"Geistig nicht gang normal."

"Was?

"Einseitig belaftet. Er fpricht 49 Welt= sprachen."

"48, Berr Direftor."

Der Angeredete bekam einen roten Kopf, sauste ans Telephon.

"Wer bearbeitet Ti bis Tu? Jens? Jens foll sofort kommen."

Jens fam. Ein bescheidener, sympathischer, junger Mann.

"Sie bearbeiten Ti bis Tu, Jens?"

"Ja."

"Wie ist es möglich, daß ein so unerhörtes Bersehen passieren kann? Sier ist angegeben, dieser Mr. Tittle beherrscht 49 Sprachen. Un= ser Klient aber versichert mir, daß es nur 48 wären."

"Ja, herr Direktor, Mr. Tittle lernt gur= zeit Baskisch."

"Was?"

"Und bei seiner großen Begabung wird das Beherrschen auch dieser Sprache nur eine Frage von Wochen fein."

"Mr. Tittle hat mit dem Baskischen noch nicht angefangen", sagte James.

"Ich weiß, mein Herr. Das sind neueste Meldungen. Nach dem unglücklichen Ausgange seiner vierten Berlobung mit der Ber= zegin von . . .

Mr. Tittle schoß vom Stuhle empor.

"Das ist ja direkt unheimlich, was Sie alles wissen!"

Der Direktor, der dem Angestellten ichon hatte fündigen wollen, lächelte befriedigt.

Telephonanruf. "Den Direktor!" "Ja?"

"Nachtrag Tittle kommt eben."

"Bitte."

"Mr. Tittle befindet sich seit heute in New Pork und ist auf dem Wege zur Detektei Globus."

"Danke," sagte der Direktor. "Mr. Tittle ist bereits hier."

Mr. Tittle lachte.

"Bielleicht wissen Sie bann auch, wo sich Christine Bejot aufhält?"

(Fortsetzung folgt.)

Die verdrehten Gedichte

Grammophone, Schmalz, Turbinen, Mutos, Nägel, Baschmaschinen, Bachefiguren, weiße Beine, Seifenschaum, gefaßte Steine, Bundnerfleisch, St. Galler Spiten, Schuhe, Pinsel, Seidenliten, Rubel, Pillen, Bruden, Faffer, Filme, Feuerwert und Meffer, alles findet Interesse. Ueberschrift:

Muftermeffe.

FEIN UND MILD BEINWIL a/SEE //SCHWEIZ





Enthüllungen

nennt der Briefkastenonkel des Zürcher Tages-Anzeiger eine im Volksschriftenverlag Speicher in neuer Ausgabe erschienene Serie von vorzüglich empfohlenen Aufktärungsschriften:

Die Kunst, reich zu werden.

1. Band: In Handel und Gewerbe: Kautionen – Pro-visionen – Patente und Ausstellungen – Unlauterer Wettbewerb – Goldener Regen im Nebenverdienst.

2. Band: In Geld- und Darlehenssachen: Die Animierbanken und Bänklein — Faule Aktien und noch faulere Gründungen — Gelährliche Aemtlein: Die Herren Verwaltungsräte — Gegengift — Darleiher und ihre Trabanten — Liegenschaftenmakler — Prämienlose und Lotterie.

3. Band: Pariser und Londoner Finanzofferten.

4. Band: Va banque: Der Saccharinschmuggler - ein Sittenroman aus der Gegenwart.

Die Kunst, gesund zu bleiben.

Band: Kurpfuscher — Allerweltsheilmittel — Schönheits-pflästerchen — Schmutzige Wäsche — Medium und verwandte Sachen.

Die Kunst, gut zu heiraten.

6. Band: "Spätere Heirat nicht ausgeschlossen" — Berufsmäßige Heiratskandidaten — Heiratsbureaux — Betrug und Erpressungen im Heiratskapitel — Brauthandel und die weißen Sklaven — Moderner Kindermord und Kinderverkauf — Abwehr.

Preis per Bändchen Fr. 2.- plus Porto für verschlossene Zusendung. Schreiben Sie sofort an

Volksschriftenverlag Speicher.



Sommer- und Herbstkuren

Mai-Oktober, Preise Fr. 5.-bis 8.—. Prospekte, Führer, Exc.-Karten beim Toggen-burg, Verkehrs-Bureau in Lichtensteig. (ZG 690) 30